



II-737 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

A-1031 WIEN, DEN. 16. November 1992
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

Z. 70 0502/179-Pr.2/92

3455 IAB
1992 -11- 19
zu 3504 /J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Müller, Dr. Keppelmüller, DDr. Niederwieser, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen haben am 23. September 1992 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 3504/J betreffend die Weiterführung der Arbeiten im Sinne der "Alpenkonvention" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Welche konkreten Maßnahmen gem. Art. 2 Abs. 2 lit a-1 wurden von den (Sub)Arbeitsgruppen erarbeitet und sind im Vorschlag?
2. Welche Programme, Expertisen usf. dienen den österreichischen Vertretern in den in Pkt. 1 angeführten Gebieten als Verhandlungsgrundlagen?
3. In welcher Form werden innerösterreichisch interessierte und engagierte BürgerInnen, NGOs usf. informiert und wie können von diesen Vorschläge eingebracht werden?

- 2 -

4. Ist die Mitwirkungsmöglichkeit der alpinen Verbände inner-österreichisch gesichert?
5. Warum werden neben den Landeshauptleuten und Landesamtsdirektoren nicht auch die Landtage "über den aktuellen Stand der Arbeiten" informiert?

ad 1

Bei der ersten internationalen Alpenkonferenz der Umweltminister in Berchtesgaden vom 9. bis 11. Oktober 1989 wurde zur Erarbeitung der Konvention eine Arbeitsgruppe Hoher Beamter eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe wurde außerdem beauftragt, Subarbeitsgruppen für die Erarbeitung von Protokollen einzurichten. In einem ersten Schritt schlugen die Umweltminister Subarbeitsgruppen für die Bereiche Raumplanung, Tourismus, Verkehr, Natur- und Landschaftsschutz und Berglandwirtschaft vor.

Bei der zweiten internationalen Alpenkonferenz der Umweltminister in Salzburg vom 6. und 7. November 1991 wurde die Alpenkonvention unterzeichnet und drei weitere Subarbeitsgruppen wurden geschaffen - Bodenschutz, Energie und Bergwald.

Es wurde vereinbart, die Inhalte der einzelnen Entwurfsstadien vorerst vertraulich zu behandeln. Erst nach Befassung der Alpenkonferenz sollten über den akkordierten Entwurf die nationalen Beratungen eingeleitet werden.

Der Stand der Verhandlungen in den einzelnen Arbeitsgruppen wird nachfolgend beschrieben:

- 3 -

* Protokoll Naturschutz- und Landschaftspflege - Vorsitz
Deutschland

Per 1. September 1991 hat diese Arbeitsgruppe den Entwurf eines Protokolls der Arbeitsgruppe Hoher Beamter vorgelegt. Österreich hat als damaliges Vorsitzland der Alpenkonferenz diesen Entwurf allen Alpenstaaten zur Kenntnis gebracht und darauf hingewiesen, Stellungnahmen an das nachfolgende Vorsitzland Frankreich zu richten.

Diese Arbeitsgruppe versuchte, nationale Stellungnahmen in einen neuen Entwurf einzuarbeiten. Die Schlußsitzung fand am 7. Oktober 1992 statt. Dieser Entwurf wird neuerlich der Arbeitsgruppe Hoher Beamter vorgelegt werden, die nun die nationalen Beratungen in Gang setzen wird.

* Protokoll Berglandwirtschaft - Vorsitz Italien

Mit 19. Mai 1992 hat diese Subarbeitsgruppe einen Entwurf der Arbeitsgruppe Hoher Beamter übermittelt. Das Vorsitzland der Alpenkonferenz, Frankreich, hat bisher noch keinen Alpenstaat offiziell damit befaßt.

* Protokoll Raumplanung - Vorsitz Frankreich

Es liegt ein fünfter Protokollentwurf vor. Anfang 1993 soll ein akkordierter Entwurf der Arbeitsgruppe Hoher Beamter vorgelegt werden.

* Protokoll Fremdenverkehr - Vorsitz Frankreich

Es liegt derzeit ein fünfter Entwurf eines Protokolls vor, der am 6. und 7. Oktober 1992 neuerlich diskutiert wurde. Der neue Protokollentwurf kann frühestens zu Beginn 1993 vorliegen.

- 4 -

* Protokoll Verkehr - Vorsitz Schweiz

Diese Arbeitsgruppe hat ihre Beratungen abgeschlossen und den fünften Entwurf an die Arbeitsgruppe Hoher Beamter weitergeleitet. Dieser Entwurf enthält - entgegen den Zielsetzungen der Konvention und der Delegationen in der Arbeitsgruppe Hoher Beamter - lediglich Empfehlungen. Es ist daher absehbar, daß dieser Vorschlag nicht akzeptiert werden wird. Das österreichische Nationale Komitee hat sich bereits dagegen ausgesprochen.

* Protokoll Bodenschutz - Vorsitz Deutschland

Am 6. Mai 1991 hat die konstituierende Sitzung stattgefunden. Eine Materialsammlung für die Inhalte des Protokolls wurde eingeleitet.

* Protokoll Energie - Vorsitz Italien

Diese Arbeitsgruppe hat bisher noch keine Tagung abgehalten.

* Protokoll Bergwald - Vorsitz Österreich

Die konstituierende Sitzung fand am 5. und 6. Mai 1992 statt. Eine weitere Besprechung am 15. und 16. September 1992 erbrachte einen vierten Entwurf, der als "abschließender Entwurf" am 2. und 3. Februar 1993 noch einmal diskutiert und dann als Endfassung der Arbeitsgruppe Hoher Beamter zugeleitet werden wird.

- 5 -

ad 2

Grundlage für die Verhandlungen der österreichischen Delegation bilden die Inhalte der Berchtesgadener Resolution und die Empfehlungen des österreichischen Nationalen Komitees der Alpenkonvention. Das österreichische Nationale Komitee besteht aus Vertretern der Bundesministerien, der Bundesländer der Sozialpartner und der NGO's. Bei Zusammensetzung der Verhandlungsdelegation, bestehend aus Bundes- und Landesvertretern, wurde Wert darauf gelegt, Fachleute zu entsenden. Externe Experten können dieses Gremium mit ihrem Fachwissen unterstützen.

ad 3

Die NGO's sind in die Beratungen des österreichischen Nationalen Komitees und der österreichischen Arbeitsgruppen mit eingebunden. Darüberhinaus wird eine Informationskampagne über Ziele und Inhalte der Alpenkonvention gestartet. Diese Aktion soll möglichst alle politisch Verantwortlichen, Interessensverbände, Vereine, Plattformen und BürgerInnen erreichen und auch die Möglichkeit von Rückmeldungen vorsehen.

Die für diese Aktion erforderliche Öffentlichkeitsarbeit soll sowohl Presse, Rundfunk und Fernsehen als auch Seminare und Tagungen sowie die Herstellung von Informationsmaterial umfassen.

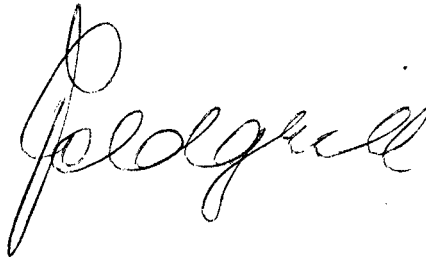
ad 4

Die Mitwirkung alpiner Vereine ist durch die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, die die Vertretung der NGO's wahrnimmt, gegeben. Darüberhinaus ist ein Vertreter des Österreichischen Alpenvereins Mitglied des österreichischen Nationalen Komitees.

- 6 -

ad 5

Mit Schreiben vom 6. November 1992, Zl. 02 1240/63-I/4/92, wurden die Landtage in der Person der jeweiligen PräsidentInnen von den Arbeiten an der Alpenkonvention und den Protokollen informiert.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Jörg Haider', is written in black ink on the page.